

STADT LUZERN

SANDRA SAGT

Mit oder ohne Hörner



Ich nutze die Gelegenheit um ein bäuerliches Thema in die Stadt zu bringen, die Hornkuh-Initiative. Der Titel der Initiative erweckt den Eindruck, es gäbe in Zukunft keine Kühe mehr mit Hörnern. Das stimmt jedoch nicht. Es geht nur darum, ob die Hörner der Kühe den Steuerzahler etwas kosten sollen. Bevor man sich für oder gegen die Initiative entscheidet sollte man aber doch einige Punkte beachten. Kühe mit Hörnern bergen ein höheres Risiko für Verletzungen gegenüber ihrer Artgenossen, aber auch für die Tierhalter. Da kann ich aus eigener Erfahrung sprechen. Das Argument der Verstümmelung und der Leiden lasse ich gelten. Das Enthornen wird in jedem Fall in Vollnarkose von fachkundigen Tierärzten vorgenommen. Ich konnte noch nie beobachten, dass sich unsere Kälber danach auffälliger verhalten hätten. An dieser Stelle sollte man auch wissen, dass es einige Kuhrassen gibt, die genetisch bedingt, hornlos geboren werden. Für die Haltung der Tiere ist die Frage der Hörner entscheidend. Hornlose Kühe sind für die Freilaufställe viel besser geeignet als Kühe mit Hörnern. Der Grund dafür sind die Rankkämpfe, die bei Herdentieren immer wieder vorkommen. Hier werden die Hörner als Waffe eingesetzt und es kommt zu Verletzungen, wie oben schon erwähnt. Die Freilaufhaltung ist somit auch ein wichtiges Argument für das Tierwohl! Denn Kühe, die sich frei bewegen können, sind glücklich. Ob Kühe mit oder ohne Horn, wir Landwirte wollen nur das Beste für unsere Tiere. Es braucht keinen zusätzlichen Artikel für Hornkühe in der Bundesverfassung. Aus diesen Gründen lehne ich die Hornkuh-Initiative ab.

Agnes Keller
Grossstadträtin CVP
und Bäuerin

Generalrevision des Dampfschiffs «Stadt Luzern»

Der Verein Dampferfreunde Vierwaldstättersee hat sich verpflichtet, die Generalrevision des Dampfschiffs «Stadt Luzern» mit 4 Millionen Franken zu unterstützen. Dazu startete er zusammen mit Raiffeisen im Juni dieses Jahres eine Crowdfunding-Aktion, die ihr Ziel von 400'000 Franken erreicht hat und nun abgeschlossen ist.

Luzern Am 23. Juni dieses Jahres haben die Dampferfreunde die Sammlungsaktivitäten für die unmittelbar bevorstehende Generalrevision des SGV-Flaggschiffs «Stadt Luzern» eingeleitet und nebst anderen Massnahmen zusammen mit Partner Raiffeisen eine Crowdfunding-Plattform eingerichtet. Ziel war es, über lokalhelden.ch bis zum 31. Oktober 2018 400'000 Franken zu sammeln. Dank den Anstrengungen von Raiffeisen und der Dampferfreunde gelang es, diese Marke knapp zu überschreiten. Bis am Abend des Ablauftages haben 122 Sponsoren 405 308 Franken überwiesen.



Dampfschiff «Stadt Luzern» bei der Anlagestelle Stansstad.

Dampferfreunde

Zusammen mit den übrigen Spenden zeigt das Sammelkonto einen Saldo von rund 1,4 Millionen Franken. Präsident Damian Müller ist sich bewusst, dass es weiterhin jede Unterstützung braucht, damit die Dampfschiff-Tradition weitergeht und die «Stadt Luzern» für zukünftige Generationen erhalten werden

kann. «Uns fehlen immer noch rund 2,6 Millionen Franken», hält er fest und weist darauf hin, dass jeder Beitrag höchst willkommen ist. Er hofft auch auf die kommenden Monate rund um die Adventszeit und erinnert daran, dass Dampferpässe ein ideales Weihnachtsgeschenk sind. Nach einer intensiven Startphase

wird der Verein auch in den kommenden zweieinhalb Jahren, wenn das Schiff in der Werft ist, Voll-dampf geben.

Detailinformationen zum Projekt und zu den Spendenmöglichkeiten sind unter www.dampfschiff.ch ersichtlich.

pd/cs

Sternwarte Hubelmatt

Vor rund zwei Jahren wurde der Sternwarte Hubelmatt von der Albert Koechlin Stiftung ein Anerkennungspreis zuerkannt. Diesen mit Fr. 30'000.- dotierten Preis hat den Verein (Astronomische Gesellschaft Luzern) aufgestockt und somit rund Fr. 45'000.- in dieses Gerät investiert.

Luzern «Wir freuen uns sehr, dass dieses grosse Projekt nun umgesetzt ist und wir auf diese Art und Weise den Anerkennungspreis an die Bevölkerung zurückgeben können», sagt Beat Bühlmann, von der Sternwarte Hubelmatt. Das neue grosse Linsenteleskop ist gut einjustiert und läuft perfekt. Als der Verein vor rund zwei Jahren beschloss, ein neues Fernrohr zu kaufen, ging es vor allem auch darum, speziell für die junge Generation etwas modernes in der Sternwarte zu haben. Dieses Teleskop von der Firma TEC lässt sich nun mit dem Handy steuern. Man wählt auf der App ein Objekt aus, und schon fährt das Fernrohr an die entsprechende Position am Himmel. Ab dann kom-



Einweihung des neuen Teleskops der Firma TEC.

Sternwarte Hubelmatt

men natürlich die hervorragenden optischen Eigenschaften zum Tragen. Details in den Ringen um Saturn, Oberflächenstrukturen auf dem roten Mars, Krater und Rillen auf dem Mond: Die Besucher werden begeistert sein. Und wer das Ganze für zu Hause verwewigen will,

kann sein Handy mittels Adapter an das Fernrohr koppeln und Fotos machen: Jedem sein eigenes Astrofoto. Die Sternwarte Hubelmatt ist jeden Dienstag ab 20 Uhr für alle offen. Freier Eintritt.

Corinne Schnider

KURZMELDUNGEN

Ausschreibung Hochhüslweid

Luzern Der Stadtrat hat 2012 von den Luzerner Stimmberechtigten den Auftrag erhalten, den Anteil an gemeinnützigen Wohnungen innerhalb von 25 Jahren auf 16 Prozent zu erhöhen. Um dies zu erreichen, hat der Stadtrat in seiner Wohnraumpolitik auch das städtische Areal Hochhüslweid für den gemeinnützigen Wohnungsbau vorgesehen. Teilnehmen konnten an der Ausschreibung gemeinnützige Wohnbauträger.

pd/cs

Mitglieder-Liste Grosser Rat

Luzern Im Auftrag des Regierungsrates ist eine Übersicht über die Mitglieder des Luzerner Grossen Rats von 1803 bis und mit Wahljahr 2007 entstanden. Aufgenommen wurden 2582 Ratsmitglieder. Die Auswertung soll 2019 in Buchform publiziert werden. Zur Ergänzung und Prüfung bittet das Staatsarchiv die Bevölkerung um Mithilfe.

pd/sk

Spatenstich beim CKW-Werkhof

CKW ersetzt den bestehenden Werkhof in Sursee mit einem Neubau in St. Erhard. Damit schafft CKW ein zentrales Versorgungszentrum für Netzbauten und Netzreparaturen.

Luzern Der CKW-Werkhof in Sursee ist in die Jahre gekommen. Er genügt den heutigen Ansprüchen an effiziente Arbeitsabläufe nicht mehr und es besteht Sanierungsbedarf. Weil ein Ausbau am bestehenden Ort nicht möglich ist, hat CKW ein Grundstück in St. Erhard erworben und einen Neubau geplant. Bis Februar 2020 entsteht ein modernes Büro- und Logistik-Gebäude. Bei der Planung des neuen Werkhofs wird



Spatenstich in St. Erhard.

CKW

der Fokus auf Energie-Effizienz sowie optimierte Logistikabläufe gelegt. Dabei wird die Gebäudetechnik mit intelligenter Steuerung, Erdsonden und Solaranlage dem Stand der heutigen Technik entsprechen

pd/cs

IHR GARTEN
UNSERE HERAUSFORDERUNG



J. Uebelmann
Gartengestaltung AG

6102 Malters

Tel. 041 497 22 93

info@uebelmann-garten.ch

www.uebelmann-garten.ch

ANZEIGE

small foot®
DIE SCHWIMMSCHULE

www.dieschwimmschule.ch
Sicherheit & Spass im Wasser
liegen uns am Herzen

ANZEIGE